



Binz



Ebmatingen



Maur



Üessikon



Aesch

Grosser Puurezmorge mit feierlicher Note

Die Schweiz feierte Geburtstag und 750 Personen kamen zum Brunch

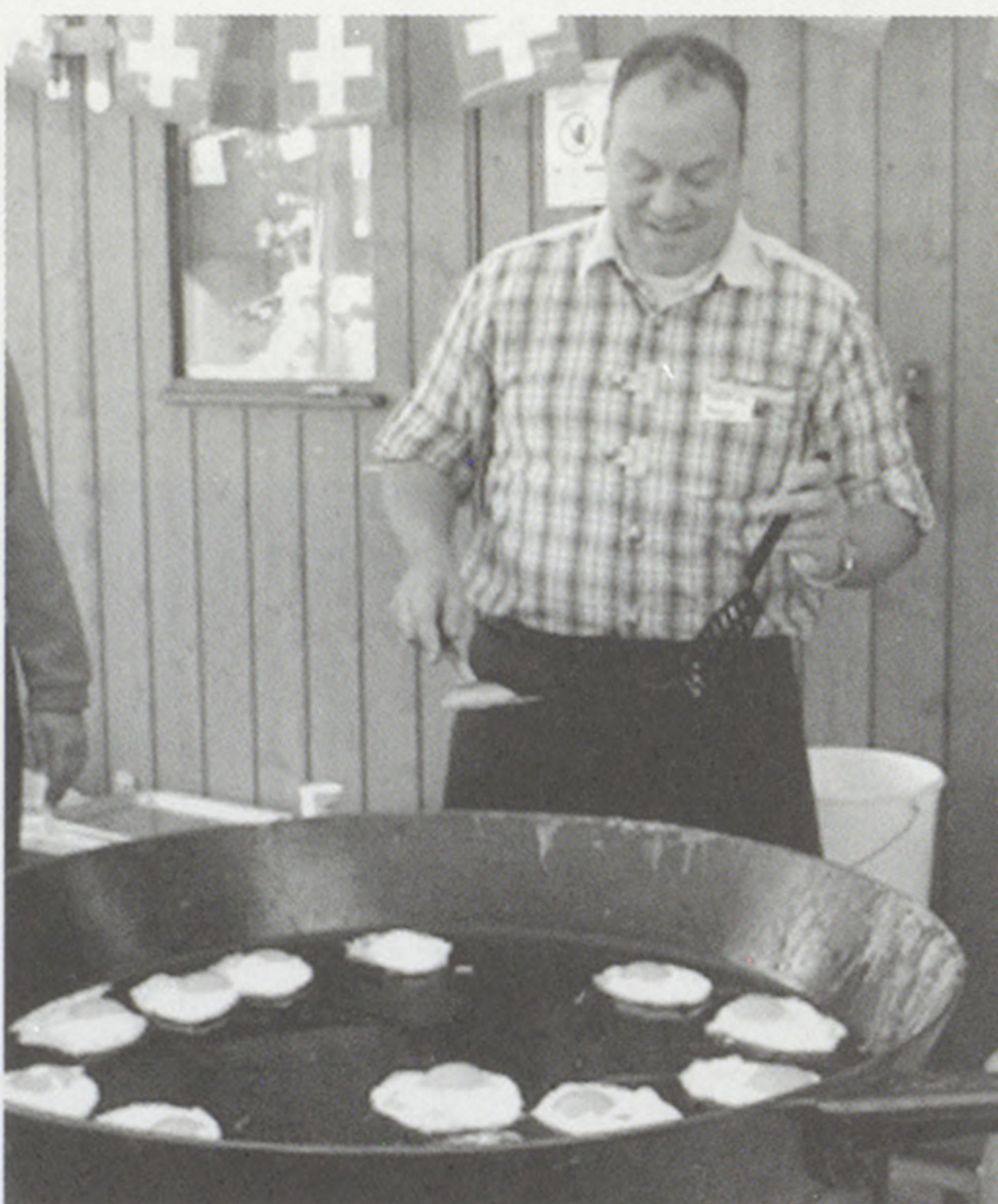
Der Gemeinderat und die Familie Berger luden zum traditionellen 1.-August-Brunch in die Wannwis. Seit 15 Jahren verwöhnen Schweizer Bauernfamilien ihre Gäste mit hauseigenen Produkten. Letztes Jahr wurde die stolze Zahl von rund 200 000 Personen verköstigt, Tendenz steigend.

Morgens um 9 Uhr war Grossaufmarsch an der Eggstrasse. Schritt für Schritt bewegten sich Jung und Alt, Einheimische und Auswärtige Richtung Eingangsschleuse zum Berger-Hof. Das Wetter war prächtig, das Warten tat der Stimmung keinen Abbruch und belohnt wurden die Gäste wahrlich, sobald sie sich im Bauernhof einfanden. Die drei Schweine in ihrem Koben interessierten sich nur gering für die vorbeiziehenden Menschen und die Jöö-Rufe der Kinder.



Die Musikgesellschaft Maur spielte auf.

(Fotos: Elsbeth Stucky)



Pro Kopf ein Ei und 78 Kilo Kartoffeln wurden verbraten.

oft sie wollten. Wurden anfangs Teller beladen mit Zopf- und Brotscheiben, Käse, Mostbröckli und Konfitüren, weckte der verführerische Duft nach gebratenem Speck bald den Appetit auf Rösti und Spiegeleier. Helferinnen und Helfer waren überall im Einsatz, sei es bei der Kasse am Eingang, beim Kaffeeausschenken an den voll besetzten Tischen und beim Entsorgen von be-

nütztem Geschirr. Um einen Bauernhof für einen Tag in einen Gastrobetrieb umzuwandeln, müssen Maschinen und Geräte veräumt werden, um Platz zu schaffen für die vielen Festtische. Und logischerweise wird auch das Aufräumen seine Zeit fordern.

Platz für feierliche Momente

Dank Lautsprechern wurde die Ansprache von Gemeindepräsident Bruno Sauter auch in den hintersten Winkeln verstanden und wer wollte, konnte bequem an seinem Platze verweilen und der Rede lauschen. Sauters Aussage, dass die Schweiz mit ihrer Infrastruktur sich zu den Weltbesten zählen dürfe, dies nicht zuletzt dank der hohen Motivation jedes einzelnen Einwohners, traf ins Herz der Gäste, und seine Worte wurden mit zustimmendem Applaus quittiert.

Mit Unterstützung der Musikgesellschaft Maur wagten sich viele an die ersten vier Strophen der Schweizer Landeshymne. Die offizielle Ansprache des Gemeindepräsidenten, das gemeinsame Singen und die lüpfigen Stücke der Musikgesellschaft Maur gaben dem 1. August seine feierliche Note.

Elsbeth Stucky



Viel Personal am Büchsenstand.

Logistische Meisterleistung

Das Gefühl, in ländlicher Umgebung inmitten eines Bauernhofes, in Scheunen und Remisen zu z'mörgele, hat seinen Reiz. Familie Berger und die 40 Helfer und Helferinnen verstanden es, ruhig und aufmerksam die vielen Menschen zu verwöhnen. Die Stimmung an den Tischen war gut, es wurde geplaudert, gegessen und Unbekannte kamen miteinander ins Gespräch. Ununterbrochen kam Nachschub auf die üppigen Buffets, nie sah es zerlesen aus. Schöpfen durften alle, so viel sie wollten, so

Höhenfeuer am See.....Seite 3

Feuerwerk und Höhenfeuer gehören zum 1. August. Dank privater Initiative ist das in der eigenen Gemeinde möglich.



Herbst-Gemeindeversammlung fällt aus

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Maur

Am 17. September 2007 findet keine Gemeindeversammlung statt, weil keine beschlussreifen Geschäfte vorliegen. Neuer Loorensaal: Bauherrenberatungsmandat erteilt

Der über 40-jährige Saaltrakt Looren soll mittelfristig einem Neubau weichen, welcher die Bedürfnisse der politischen und der Schulgemeinde abdeckt. Diese Zielsetzung haben Gemeinderat und Schulpflege gemeinsam vereinbart und anlässlich der Genehmigung des Voranschlags 2007 kommuniziert. Der Beizug eines Bauherrenberaters bereits zu Beginn des Planungsprozesses drängt sich auf, damit das Projekt konzeptionell gut vorbereitet werden kann. In einem Submissionsverfahren wurde nun die Firma Keller & Partner, Bauberater, Uster, ausgewählt. Gemeinderat und Schulpflege bewilligten für das Mandat einen Kredit von 62000 Franken. In einem ersten Schritt werden nun Nutzungskonzept und Raumprogramm ausgearbeitet. Die Projektkommission setzt sich zusammen aus Gemeinderat Stephan Rupper (Vorsitz), Schulpfleger Markus Neidhart, Gemeinderat Severin Krebs und Liegenschaftsverwalter Marco Weber.

noch keinen frostsicheren Kieskoffer auf. Belag und Abschlüsse werden ersetzt und auf dem Teilstück zwischen Schulhaus Gassacher und Binzstrasse wird ein neues Trottoir erstellt. Der Gemeinderat hat ein entsprechendes Projekt der Ingenieurbüro Bünzli AG, Maur, genehmigt und den notwendigen Kredit von 333000 Franken als gebundene Ausgabe bewilligt. Mit den Tiefbauarbeiten ist zu 218000 Franken die Keller-Frei AG, Wallisellen, beauftragt worden.

Radarkontrolle

Die Verkehrsabteilung der Kantonspolizei Zürich berichtete wie folgt über eine innerorts durchgeführte Radarkontrolle:

Zürichstrasse, Maur, Höhe Schulhaus (13.6.)

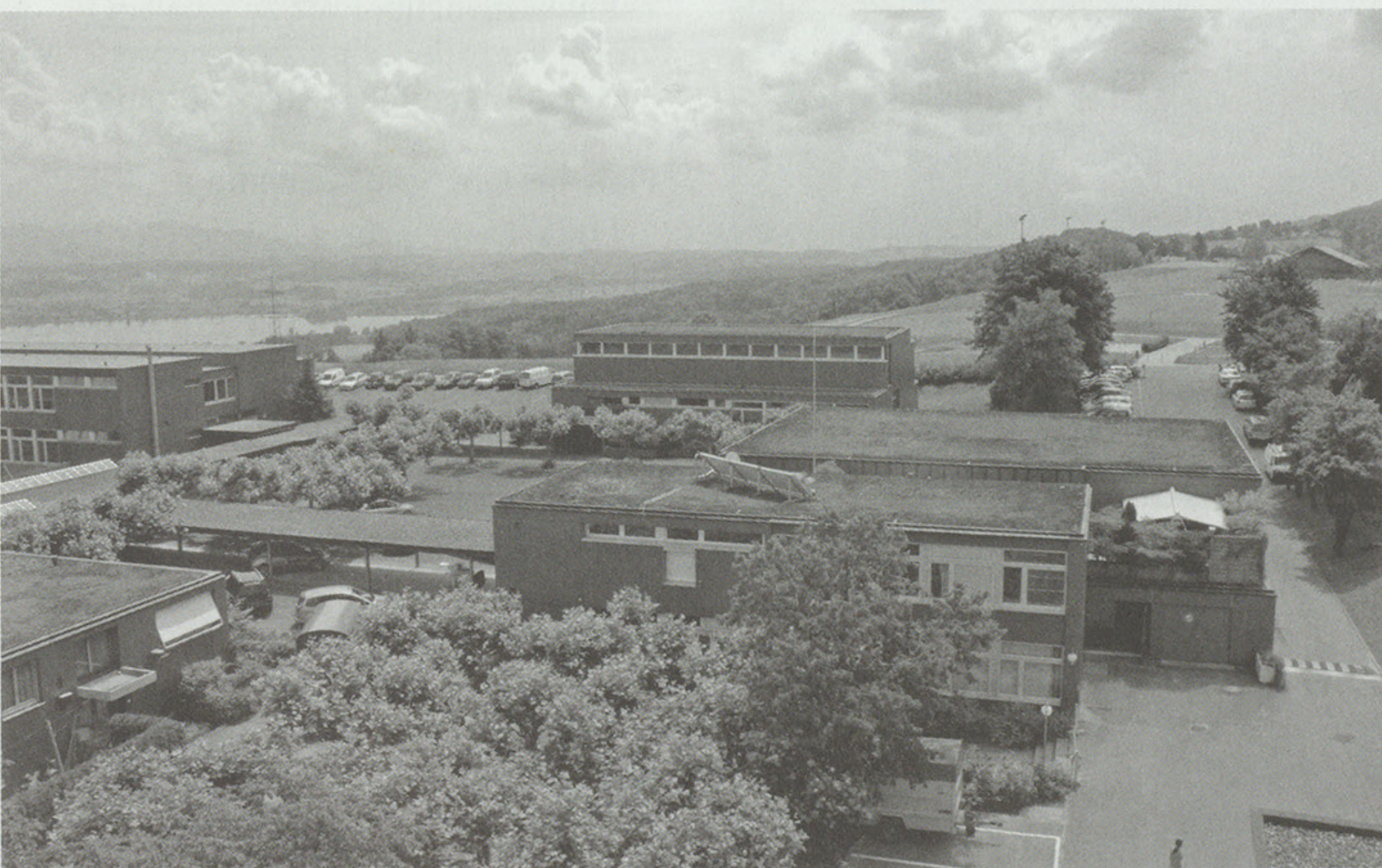
Kontrollierte Fahrzeuge	290
Anzahl Übertretungen	37 (12,8%)
Höchstgeschwindigkeit	74 km/h

Kurznotizen aus dem Gemeinderat

- An der jährlichen Zustandsbegehung der Bäche wurde festgestellt, dass der Maurmer Dorfbach im Waldabschnitt zwischen der Furt Aeschholz und dem



Im Gassacher wird das Trottoir nach dem Schulhaus jetzt durchgehend gebaut. (Fotos: sl)



Ganz rechts hinten im Bild der Loorensaal von oben gesehen. Er soll abgebrochen und durch einen Neubau ersetzt werden.

Sanierungsarbeiten an der Gassacherstrasse

Seit Anfang August laufen die Sanierungsarbeiten an der Gassacherstrasse, Binz. Wie bereits im Mai 2007 berichtet, wird zunächst ein neuer Regenwasserkanal gebaut. Anschliessend bis voraussichtlich Ende September wird die Strasse mit dem gesamten Unterbau erneuert. Die ehemalige Naturstrasse weist bisher

Oberdorf Maur unterhalten und von Geschiebe und verkeilten Baumstämmen befreit werden muss. Bachbett und Böschungen müssen ausgeräumt und ausgeholzt werden, damit Folgeschäden im Hochwasserfall verhindert werden können. Der Gemeinderat bewilligte für den Kostenanteil der Gemeinde einen Kredit von 40000 Franken und beauftragte die speziali-

sierte Firma Jakob Graf, Sternenberg, mit den Unterhaltsarbeiten. Diese sollen Anfang September 2007 beginnen.

- Im Rahmen des Notwasserversorgungskonzepts haben sich die Gemeinden der Gruppenwasserversorgung Looren Forch (Fällanden, Maur, Zollikon, Zumikon) zu gegenseitigen Aushilfslieferungen und zu Kostenbeteiligungen an einzelnen Anlagen verpflichtet. Darum hat sich die Gemeinde Maur mit 1/9 an den Kosten für die geplante Erneuerung des Notwasserpumpwerks von Zollikon im Fälländer Reservoir Grundhilti zu beteiligen. Der Gemeinderat bewilligte dazu einen Kredit von 28000 Franken.
- Die Betriebsrechnung 2006 des Zollingerheims schloss mit einem Nettodefizit von 1,24 Millionen Franken ab. Wegen baulicher Verzögerungen wurde das Budget ausgabenseitig um 0,44 Millionen Franken unterschritten. Auf die Gemeinde Maur entfällt ein Defizitanteil von 776000 Franken oder 62,5%; die restlichen 37,5% sind durch die Gemeinde Zumikon zu tragen.
- Der Betrieb der Pflegewohnung Schützenwis, Maur, schlug bei einem Aufwand von 809000 Franken und einem Ertrag von 721000 Franken mit einem Defizit von 88000 Franken zu Lasten der Gemeinde Maur ab.

Nationalfeier geht nicht ohne Feuer

Die privat organisierte Feier am See lockte viele Besucher an

Seit Jahren gibt es den Brunch auf dem Bauernhof mit Ansprache. Doch das richtige 1.-August-Gefühl kommt erst abends beim grossen Feuer auf. Dieses gibt es – privat organisiert – jeweils unterhalb der Besenbeiz in Maur.

Sylvia Lustenberger

Schwierig zu sagen: Waren es 200 oder 300 oder mehr Leute, die den 1.-August-Anlass unterhalb der Besenbeiz besuchten? Eigentlich ist das egal. Die Menge genoss den schönen Sommerabend an den langen Festbänken im Freien. Petrus spielte prima mit. Letztes Jahr liess er es ja tüchtig regnen – weinte wohl ob dem Feuerverbot, das nur infolge «Brandstiftung» in Maur umgangen wurde und für die Organisatoren der Feier ein finanzielles Nachspiel hatte. Am letzten 1. August war nichts mehr davon zu hören oder zu spüren. «Alles erledigt und vergessen», meinte einer der Organisatoren.



Die Kleinen hatten Freude an Leuchtzündhölzern und Zuckerstöcken.

Nationalhymne wurde vermisst

Die Musikgesellschaft Maur spielte bereits brassbandmässig und schmissig auf – sie wandelt sich ja per 2008 zur Brassband. Das passt einigen sehr gut, aber

nicht allen Musikern, doch sie müssen sich wohl drein schicken. Musikalisch vermisst wurde später die Nationalhymne. Letztes Jahr erklang sie genau zu dem Zeitpunkt, als das unerlaubte Feuer am grossen Holzstapel gelegt wurde. Doch dieses Jahr brannte das Höhenfeuer einfach plötzlich – ohne Vorwarnung oder musikalische Unterstützung. War das ein Regiefehler? Bitte nächstes Jahr korrigieren! Zum richtigen Nationalfeiergefühl gehört das Höhenfeuer und die Nationalhymne – egal, wenn ausser ein paar Einbürgerungswilligen niemand den Text kennt.

Waren die Pommes zu teuer?

Es ist schwierig, den privaten Organisatoren am Zeug zu flicken. Sie stellen jedes Jahr ein so tolles 1.-August-Fest auf die Beine und alles ist wunderbar. Aber ich habe doch etwas zum Kritisieren gefunden:



Um 22 Uhr loderte das tief gelegene Maurmer Höhenfeuer am See in den klaren Sommerhimmel.



Die Musikgesellschaft Maur erstmals in Brassbandformation – es gefiel den kleinen und grossen Zuhörern. (Fotos: sl)

den: Die echt kleine Portion Pommes für fünf Franken ist diskussionswürdig – das wurde an meinem Tisch von mir unbekannten Leuten bemängelt. Es sind ja praktisch nur Familien, die für ihre Kinder so etwas bestellen. Nur wird kein noch so kleines Kind von so einer kleinen Hand voll Pommes satt. (Auch für meine Enkelinnen von 3 und 5 Jahren musste ich je eine zweite Portion holen.) Vorschlag: Bitte die Pommes nächstes Jahr billiger abgeben oder grössere Portionen.

Dank an die Organisatoren

Trotz kleinen Kritiken darf nicht das Lob und der Dank an die Organisatoren und alle freiwilligen Helfer und Helferinnen vergessen werden. Ohne sie müsste Maur mit dem Puurezmorge den 1. August abhaken. Das ist zwar auch ein wunderbarer Anlass, aber es hat da halt kein Feuer und keine Raketen und es fehlt die Stimmung am See – das ist einfach unvergleichlich und unverzichtbar. Möglich ist es nur dank dieser aktiven Gruppe am See. Ich hoffe, sie nimmt die Kritik konstruktiv auf und das Lob dankend an.

Leserbrief

Freude herrschte bei den Freunden der 1.-August-Feier in Uessikon, Freude am Fest, am Feuerwerk und am brennenden Holzstoss. Keine Freude herrschte aber bei den Igel, den Kröten, Spitzmäusen, Käfern usw., die Schutz gesucht haben unter dem schon vor Tagen aufgeschichteten Holzhaufen. Ihr vermeintliches Versteck wurde zum flammenden Inferno, hielt sie doch auch dieses Jahr kein Zaun vor dem Darunterkriechen ab.

Diese Todesfallen könnten vermieden werden, wenn das Holz erst am Tag des Abbrennens auf- oder umgeschichtet würde, sind es doch die nachtaktiven Tiere, die sich am Ende der Nacht verstecken müssen.

Wenn die Holzhaufen schon früher errichtet werden, muss vom ersten Tag an ein 30 bis 40 Zentimeter hoher Schutzzaun darum herum aufgestellt werden, so wie dies auch in den umliegenden Gemeinden

gehandhabt wird. Erst vor dem Anzünden des Feuers darf der Zaun wieder entfernt werden.

Zuhanden der am Fest aufgestellten Kasse möchte ich deshalb einen Schutzzaun sponsern, damit im nächsten 1.-August-Feuer nicht wieder ein Tierdrama passiert. Sicher sind bei den Veranstaltern so viele geschickte Hände am Werk, dass diese den Zaun im nächsten Jahr auch zur rechten Zeit aufstellen können. M. Bertschinger, Zumikon



Telefon
044 887 77 29

H. Waldvogel

Inh. HJ. Saner dipl. Ing. FH/SWKI

**SANITÄR, HEIZUNGEN
OEL-/GASFEUERUNGEN
REPARATUREN**

www.hwaldvogel.ch
Ebmingen und Zürich



ASM

Malergeschäft

Andreas Schnetzer

Binz-Ebmingen-Maur-Aesch-Forch

044 980 34 30

www.schnetzer.ch - asm@schnetzer.ch

- Renovationen
- Umbauten
- Neubauten
- Fassaden
- Malen
- Spritzen
- Tapezieren
- Gipsen

**Wir gestalten Ihre Räume und Fassaden neu
Qualität setzt sich durch**

RAU

arabella

SONNENSCHUTZ • WETTERSCHUTZ

**Permanente
Ausstellung**

nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen



Baumetall E. Knöpfe, Pfaffensteinstrasse 64

8118 Pfaffhausen, Tel. 044 825 00 14



„Es ist für mich enorm
wichtig, stets das Beste
zu geben – für mich und
unsere Kundschaft.“

Jasmin Hochreutener,
Lehrabschluss mit Erfolg bestanden.

Coiffeur Neuhof
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurneuhof.ch

NEUHOF
COIFFEUR



TCMaur Tennisshow-Match auf der Anlage des Tennisclub Maur

**2 Profispieler werden uns
am Freitag, 17. August, um 15.30 Uhr
hautnah exzellentes Tennis vorführen.**

Alle Interessierten sind auf unserer Anlage herzlich willkommen.

Vorstand des TC Maur

Spass beim Ziegelschleppen und Wasserrutschen

53 Kinder verbrachten tolle Tage im Kolibrilager

Im Kolibrilager standen das Wirken von Moses und Spass beim Spiel in der Gemeinschaft im Mittelpunkt.

Gabi Wüthrich

53 Kinder besuchten dieses Jahr das Kolibrilager in der ersten Sommerferienwoche. So viele wie noch nie. Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner zeigte sich erfreut, aber auch überrascht, dass der Versand der Einladungen auf so grosses Interesse gestossen war. Die hohe Teilnehmerzahl hatte zur Folge, dass mehr Betreuungspersonen benötigt wurden. So kümmerten sich neben der Pfarrerin insgesamt acht Leiterinnen und fünf Hilfsleiterinnen um die Kinderschar. Mit drei Tipizelten auf der Wiese vor dem Jugendhaus konnte auch das Platzproblem für die Gruppenarbeiten souverän gelöst werden.

Mit Begeisterung bei der Sache

Nach einem gemeinsamen Start in den Tag standen Basteln und Bibelgeschichte auf dem Programm. Moses und die Sklavenbefreiung in Ägypten war das diesjährige Thema, das in einem Theater am letzten Tag seinen Abschluss fand. Bühnenbilder wurden gemalt, Masken für die Schafherde des Moses hergestellt und Rollen einstudiert. Jeden Tag erfuhren die Kinder mehr über das Leben von Moses, wie er als Baby, im Schilf des Nil in einem Korb ausgesetzt, von der Pharaonentochter gefunden und vor dem Tod bewahrt wurde, von den zehn Plagen, die Gott dem Land auferlegte, bis hin zum Exodus, als die Ägypter bei der Verfolgung der Israeliten im Schilfmeer ertranken.



Eine beeindruckende Szene: Die israelitischen Sklaven hatten unter dem ägyptischen Pharao schwere Arbeiten zu verrichten.



Was gibt es Schöneres, als Wasserrutschen im Garten?

(Fotos: gw)

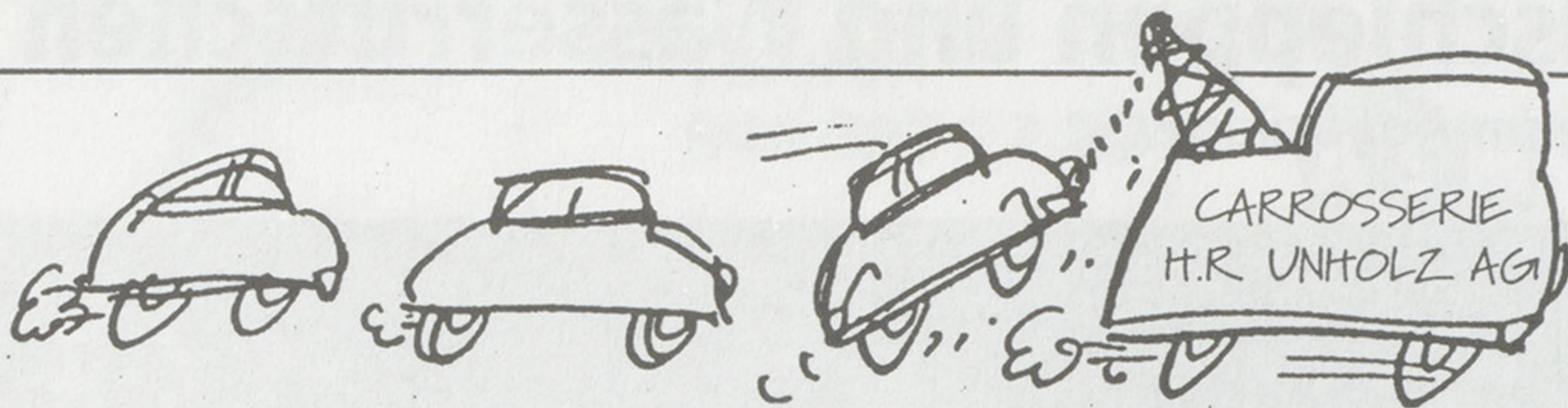
Die Aufführung, die aus Platzgründen nicht im Jugendhaus, sondern im Loorensaal stattfand, war schon alleine der vielen Statisten wegen eine grosse Leistung. Alle Kinder hatten eine Rolle zu spielen, die einen mit mehr, die anderen mit weniger Text. «Du, hast du gesehen, ich habe den Moses gespielt!», klang es stolz und ganz aufgeregt während einem der Szenenwechsel.

Voller Elan beim Spielen

Auch sonst wurde den Kindern im Kolibrilager einiges geboten. Spass machte zum Beispiel das Schlangensbrotbraten über dem Feuer oder der Parcours mit Geschicklichkeitsspielen, die teilweise in Bezug zur Geschichte standen, wie etwa das Ziegelschleppen von hier nach da, in Anlehnung an die Sklavenarbeit.

Ein besonderes Vergnügen für die Kinder war die Wasserrutsche im Garten des Jugendhauses. Über einen breiten Plastikstreifen, der von oben her via Gartenschlauch bewässert wurde, rutschte ein Kind nach dem anderen hinab. Mal bäuchlings, mal sitzend oder auf dem Rücken liegend. Kaum unten angekommen, sprangen sie auf und stellten sich wieder in die lange Reihe für einen nächsten Rutsch. Auch das Wetter meinte es gut und trug dazu bei, dass das diesjährige Kolibrilager bei allen in guter Erinnerung bleiben wird.

Einen speziellen Dank richtete Jacqueline Sonogo Mettner am Schlussabend an die Leiterinnen Irène Kalt, Stephanie Kamm, Claudia Keller, Carmen Lahusen, Rita Marti Glasl, Christine Oetiker, Maya Scheiber und Karin Schiess sowie an die Hilfsleiterinnen. Denn ohne ihren Einsatz wäre die Durchführung des Kolibrilagers nicht möglich.



DIE ADRESSE FÜR IHR AUTO



Bei Unfall zum Fachmann

DACHSLERENSTR 10
8702 ZOLLIKON

TEL. 044 391 55 40

www.carrosserieunholz.ch

Computerhilfe



Wir helfen bei allen
Computerproblemen
für Private
und Kleinfirmen.
Beste Referenzen

Pannenhilfe, Installationen, Internet, Netzwerk.
Individuelle problemorientierte Schulung vor Ort
(speziell auch für ältere Personen).
Hard- und Software die passt. (eigene Produktion)

EG - Soft

aus gutem Grund

Im Bränneli 15 8127 Forch Tel: 044 980 16 53
Mail: info@egsoft.ch Homepage: www.egsoft.ch

Die Antwort auf Ihre Fragen im
Sanitär- und Heizungsbereich

DE BON, Maur

eidg. dipl. Sanitär

g.debon@bluewin.ch

Tel. 044 980 18 56

Mobile 079 300 80 49

Pasquale Vacchio Metallbau

Wir erfüllen jeden Wunsch

Seestrasse 133 Telefon 044 910 09 77
8700 Küsnacht Fax 044 910 09 89
Mobile 079 424 58 05

metallbau-vacchio@bluewin.ch
www.metallbau-vacchio.ch

Mitglied der Schweizerischen Metallunion SMU

Indonesian Karate



Maur
Info 044 980 13 25
www.indonesiankarate.ch

Flughafen Zürich bitte...

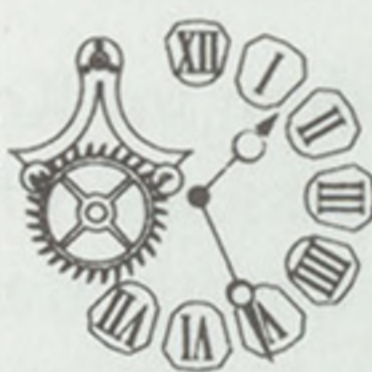
diskret und Fixpreise

Airport-City-Shuttle Zürich HB bitte...

Fr. 10.-/Person (Minimum Fr. 40.-/Fahrt)
inkl. Kindersitze und Gepäck, bis 14 Personen,
ab Aesch, Binz, Ebmatingen, Maur, Uessikon.
Wünschen Sie Vorabend-Check-in/Porter?

24-Std.-Service: Telefon/SMS 079 401 20 51

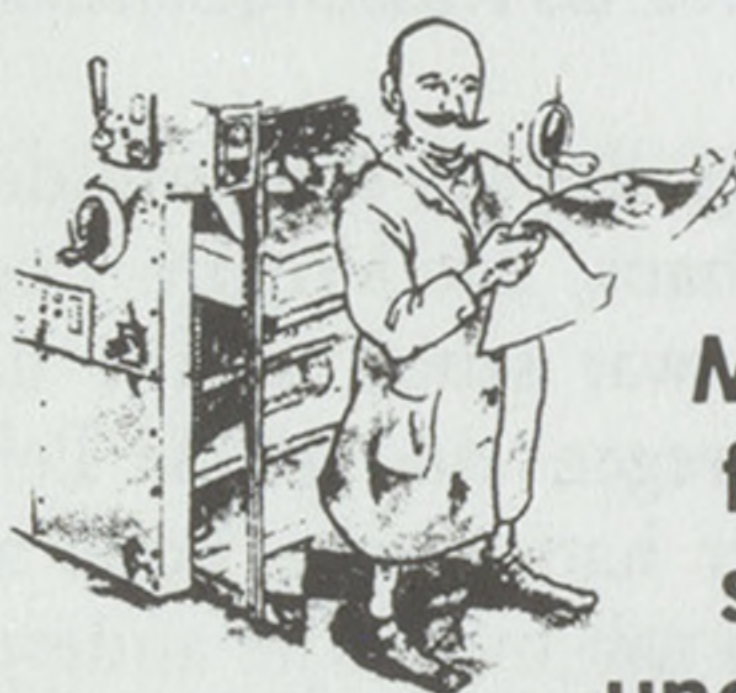
UHREN-REPARATUR-ATELIER



Alexander Z. Rudnicki
Dipl. Uhrmacher

Reparaturen von antiken und neuen Uhren
Alle Arten von Uhrenbatterien
Armbänder – Hirsch-Kollektion
Gravuren jeder Art
Uhren werden nach telefonischer Verein-
barung auch abgeholt.

Kirchstrasse 5, 8953 Dietikon
Telefon 044 741 55 45
www.uhrenreparaturatelier.ch



**Mier drucked
fascht alles -
schnäll, guet
und günschtig !**

Schippert AG Druckerei und Verlag

Bachtobelstrasse 11a, 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 44 33, Fax 044 980 44 40
E-Mail schippert@pop.agri.ch

**Francesco Monaco
Maler
Gütschstrasse 24
8122 Binz**

Telefon 044 887 71 81
Natel 079 441 36 06
www.malermonaco.ch

**Seit 100 Jahren
auf der Höhe**



**Fritz Looser Söhne
Kaminfegergeschäft
Dachdeckergeschäft**

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich
Magazin in 8122 Binz
Aeschstrasse 16, 8127 Forch
p.widmer@greenmail.ch

Telefon 044 251 49 76
Fax 044 251 49 91
Mobile 079 776 38 39

**FAHRSCHULE
HANS FRIEDEN
AUTO & MOTORRAD
VERKEHRSKUNDE
MOTORRAD-KURSE**



079 437 20 70

www.fahrschule-frieden.ch

Clean Solution!

Unterhaltsreinigung von
Büro, Praxis, Privathaushalt.
Für Fr. 38.-/Stunde, alles inkl.
Auch mit Abnahme-Garantie
b. Umzug. Tel. 044 825 28 43
www.clean-solution.ch
Mail: jm@clean-solution.ch



Aktion: Hemden-Service

inkl. Abhol- und Bring-Service
bei Ihnen zu Hause oder im Büro
Fr. 3.90 pro Hemd auf Bügel

Telefon/SMS 079 401 20 51
oder edichrobot@yahoo.de

«Der Mensch steht immer im Mittelpunkt»

ja. Pia Freutel hat jahrelange Erfahrung im Personalwesen. Als Nischenprodukt bietet sie neutrale und professionelle Beratung im beruflichen Umfeld – und zwar exklusiv für Privatpersonen.

Pia Freutel empfängt die *Maurmer Post*-Redaktorin mit einem strahlenden Lachen und viel Professionalität. In ihrem Haus an der Zelglistrasse 1a hat sie ihr Büro eingerichtet. Nach zehn Jahren Personalmanagement im privaten Banksektor und bei Unternehmensberatungen ist bei der Binzmerin der Entscheid gereift, sich selbstständig zu machen. Und zwar nicht in der Personalvermittlung, wie dies die meisten ihrer Berufskollegen und -kolleginnen üblicherweise tun, sondern im Bereich Coaching im beruflichen Umfeld und ausschliesslich für Privatkunden.

Kompetente Beratung zu allen Fragen des Berufslebens

«Berufliche Veränderungen sind immer von Unsicherheit begleitet», sagt die erfahrene Personalfachfrau. Konkret bietet sie Beratung und Coaching in folgenden Bereichen an:

- bei interner Neuorientierung
- bei externer Umorientierung
- bei Beförderungen. Hier kann es um Fragen gehen wie: Bin ich der Herausforderung gewachsen? Oder: Wie sind die Hierarchien strukturiert?
- bei allgemeinen Konflikten im Arbeitsumfeld, beispielsweise mit Mitarbeitern oder Vorgesetzten, Rauchen am Arbeitsort oder Mobbing. (Pia Freutel klärt ab, ob eine Mobbing-Situation besteht, und leitet Betroffene an qualifizierte Fachleute weiter.)



Wenn Sie am Arbeitsplatz Probleme haben, sich beruflich neu orientieren möchten oder wissen wollen, welche Rente Sie erwarten können, sind Sie bei Pia Freutel an der richtigen Adresse. (Foto: ja)

- bei allgemeiner Unzufriedenheit am Arbeitsplatz. Es wird etwa abgeklärt, ob es sich um ein vorübergehendes Motivationsstief handelt oder um ein Burnout. Als Massnahmen bietet Pia Freutel je nach Fall Burnout-Coaching an oder zeigt Instrumente für eine bessere Work-Life-Balance auf.

- Bewerbungshilfe inklusive Bewerbungsdossiers gestalten und Begleitschreiben aufsetzen.
- Entschlüsselung der Kodierungen von Arbeitszeugnissen.
- Arbeitsrecht, beispielsweise Kündigungs-sperrfristen bei Schwangerschaft, Fragen zu Krankheit, Unfall oder Invalidität.

- Alle Fragen im Zusammenhang mit der beruflichen Vorsorge, Pensionskassen, Freizügigkeitsleistungen, Frühpensionierung.

Pia Freutel bietet drei Tarifestufen an (Kader, Mitarbeiter, Schüler/Studenten). Termine erfolgen nach vorheriger Vereinbarung.

Neutrale Stellungnahme

Oft gebe es Probleme, die Mitarbeiter weder mit ihrem Chef noch mit dem Personalchef besprechen können, erzählt Pia Freutel. In ihrer neutralen und professionellen Stellungnahme sieht die Binzmerin ihre Stärke und den speziellen Vorteil für ihre Kunden. Schon bei ihrer Tätigkeit als Personalchefin kamen die Mitarbeiter bei ihr immer an erster Stelle. Für Pia Freutel steht der Mensch stets im Mittelpunkt ihrer Arbeit und das soll so bleiben.

Infos: Telefon 044 980 46 09, Mobile 079 598 22 77, pbfconsulting@gmail.com oder www.pbfconsulting.ch

Infos

Jungseniorenwanderung

**2 Tage im Waadtländer Jura
Mi/Do, 15./16. August
Von St. Cergue – Col du
Marchairuz – über den Mont
Tendre nach Le Pont.**

Eine etwas andere Landschaft, einsam, mit einer eigenen, ruhigen Atmosphäre. Es geht auf und ab, durch Wald, über baumbestandene Wiesen, kahle Kuppen, wenige steile Auf- und Abstiege, gute Wege, dann wieder kaum wahrnehmbare Pfade wechseln sich ab. Das Panorama von den Kuppen ist fantas-

tisch. Die Alpenkette vom Pilatus bis zu den Savoyer Alpen, prominent der mächtige Mont Blanc. Unter uns Genfer-, Neuenburger- und Murtensee. Im Westen die unbewohnt scheinenden, riesigen bewaldeten Hügel von Frankreich. Herrlich. Gute Schuhe, Stöcke, Regen- und Sonnenschutz sind erforderlich.

1. Tag: Von St. Cergue – La Neuve (1494 m) – Col du Marchairuz: Wanderzeit 5 Std. Aufstiege 850 m / Abstiege 450 m. Picknick mitbringen. Übernachten: Im Hotel Col du Marchairuz, sauber mit schönen Unter-

künften. Es gibt 2er-, 4er- und 8er-Zimmer. Preise mit nur Frühstück zwischen 38 und 65 Franken. Duschen etc. im Zimmer oder auf Etagen, Duvets. Nachtessen im Restaurant.

2. Tag: Col du Marchairuz – Mont Tendre (1680 m) – Le Pont (Lac de Joux): Wanderzeit: 6 Std. Aufstiege 560 m / Abstiege 1000 m. Picknick mitbringen oder vom Hotel (12 Fr.) oder Essen im Restaurant in der Nähe des Mont Tendre. Anreise: Treffpunkt Zürich HB Gleis 13 um 7.20 Uhr (Abfahrt 7.32 Uhr). Umsteigen in Lausanne und

Nyon. St. Cergue an 10.48 Uhr. Kein Kaffeehalt in St. Cergue.

Heimreise: Le Pont ab 16.31 Uhr via Vallorbe–Yverdon nach Zürich. Ankunft 19.56 Uhr. Fahrzeiten jeweils etwa 3,25 Std.

2er-Zimmer sind schon reserviert, eventuell sind noch zusätzliche zu haben.

Anmeldungen bei Oskar Bachmann, Telefon 044 980 11 74. Bei zweifelhaftem Wetter bitte am Dienstag, 14. August, zwischen 12 und 18 Uhr anrufen.

Der Wanderleiter: Oskar Bachmann

Zweifel & Partner

GARAGE PNEUHAUS AG

Forchstrasse 113 · 8127 Forch · 043 366 21 00 · www.zweiweb.ch

Toyota-Servicestelle

Service und Reparaturen für alle Marken

Reifen + Felgen

Ihr Fachmann in Ihrer Nähe



Die Profis für alle Automarken.

**Garage
plus**

Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung an der
Forchstrasse 280 in Zürich, Tramhaltestelle Burgwies

Büroräume im 3. Stock, 155 m²
teilweise abgeschrägt

Mietzins Fr. 3000.– exkl. NK von ca. Fr. 110.– pro Monat
2 Parkplätze à Fr. 100.– je Platz können dazugemietet werden.
Einkaufsmöglichkeiten und Restaurants in unmittelbarer Nähe

Haas Druck AG, René Haas
Forchstrasse 280, 8008 Zürich
Telefon 044 387 70 50, Fax 044 387 70 55
info@haas-druck.ch

Mit der Natur
*Berger's
Hof-Lädeli*
Leben für morgen

Obst – Gemüse – Beeren – Brot

Aktuell:
**Tomaten, Gurken und
Stangenbohnen**

Familie Berger
Wannwies, Eggstrasse 174, 8124 Maur
Telefon und Fax 044 980 01 68
www.bergerhof.ch

≡ **F M T** ≡

Forch-Taxi

Ihr Taxi in der Region
ist für Sie da!

Friedrich Masur

Tel. 044 980 04 44

FMB

Büchel Reinigungs-Service GmbH
Für Sauberkeit und Werterhaltung

Lohwisstrasse 42 · 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 26 13 · Fax 044 980 06 88
Mobile 079 663 49 69
info@buechel-rs.ch

Teppiche · Abonnemente · Fenster · Umzug
Notservice bei Brand- und Wasserschaden

ZWECKVERBAND
SOZIALE DIENSTE
FÜR ERWACHSENE IM BEZIRK USTER

Beratung und Hilfe bei:

- persönlichen, sozialen und finanziellen Problemen
- Problemen mit Alkohol und anderen Suchtmitteln
- Telefon 044 801 99 20
Sprechstunden nach Vereinbarung

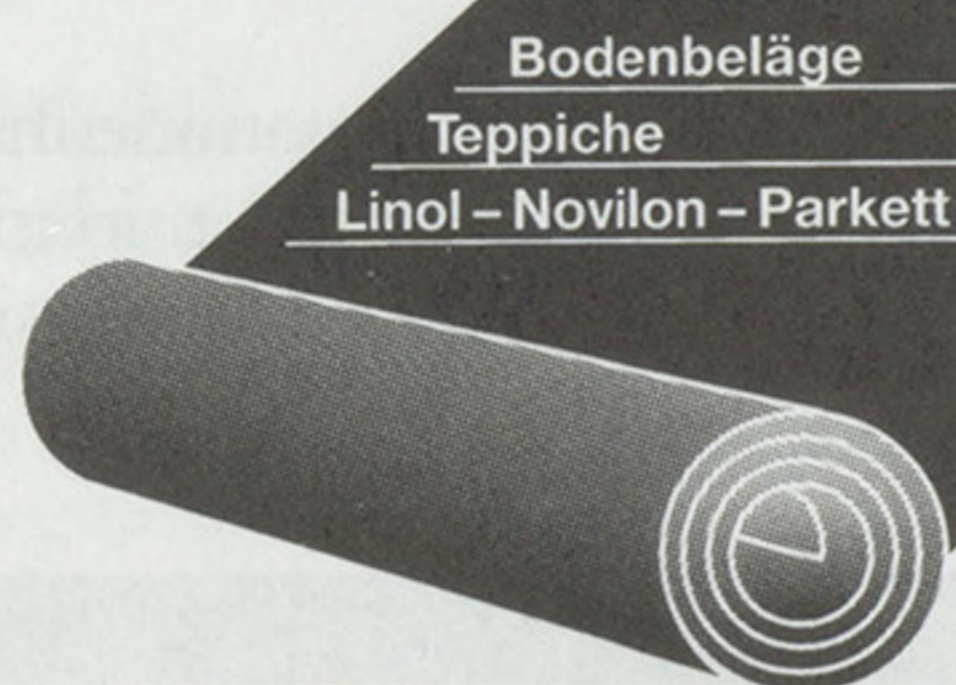
Arbeitseinsatzprojekt Job-Bus/
Job-Werkstatt:

- Beschäftigungsmöglichkeiten für arbeitslose Personen
- Telefon 044 822 03 22

**Soziale Dienste für Erwachsene
im Bezirk Uster**
Bettlistrasse 22, Dübendorf
Telefon 044 801 99 20
www.sdeu.ch

rené engel

Langärstrasse 102
CH-8117 Fällanden
Telefon 044 825 48 97
Telefax 044 825 48 97
Natel 079 666 30 77



Bodenbeläge
Teppiche
Linol – Novilon – Parkett

**Hand in Hand
Decke-Boden-Wand**

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • malerstettlerag.ch

Fahrschule Christen

L Ebmingen **L**
Autofahr- und Verkehrsschule

076 22 121 22
www.fahrschule-christen.ch

Aufgabenhilfe

Paul Wunderli Kl. 1.-10.
D-F-E-Latein-M-Gm-M/U
Vorb. Schnupper-CHECK

044 887 69 90

Ich kaufe alle Golduhren!

Omega, Eterna, IWC, Tissot, Certina
und andere, auch wenn defekt.

Telefon 052 343 53 31, H. Struchen

Wellnessfarben

gegen Elektrosmog –
Allergene – Umweltbelastungen

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • malerstettlerag.ch

BLUE CAB

Taxi- und Limousineservice

079 354 93 48

Einmündung Zürich-/Zollikonstrasse, Binz: Verbesserungsbedarf erkannt

Der Einmündungsbereich der Zürich-/Zollikonstrasse zwischen Milchlädeli und Post Binz wurde kürzlich im Zusammenhang mit der Verkehrsberuhigung an der Zollikonstrasse neu gestaltet. Die Absicht war, den Verkehrsfluss mit einem durchgehenden Trottoir zu verlangsamen und die Übersicht zu verbessern. Nach Beendigung des Strassenumbaus hat sich gezeigt, dass das gesteckte Ziel nicht erreicht wurde. Das so genannte Trottoir über die Zürichstrasse ist für Fussgänger ungewohnt und praktisch nicht als Gehweg erkennbar, weil es nur einen minimalen Niveauunterschied zur Fahrbahn aufweist. Die geringe Höhe der Trottoir-

überfahrt wurde vom Kanton verlangt, damit die Benützer der Buslinie 747 bei der Durchfahrt nicht unnötigen Schlägen ausgesetzt werden.

Der Gemeinderat hat die Lage eingehend beraten. Er geht mit vielen Anwohnern, die ihren Unmut geäussert haben, einig, dass die Situation unklar ist und zu Unsicherheiten führt. Um Verbesserungsmöglichkeiten aufzuzeigen, wird ein spezialisierter, bisher nicht am Projekt beteiligter Verkehrsplaner beigezogen. Als kurzfristige Massnahme wurden Verkehrsposten gesetzt, mit welchen die Torwirkung verstärkt wird. Der blinkende «Winkemann», dessen geschwindigkeitsreduzierende Wirkung bereits bei der Dorfeinfahrt Maur erprobt wurde, steht jetzt in Binz und macht die Verkehrsteilnehmer auf die Gefahr aufmerksam.

Ende August ist eine Aussprache mit Vertretern aller Elternräte der Schulgemeinde Maur terminiert, an der die Thematik ebenfalls zur Sprache kommt.

Der Gemeinderat wird sich für eine Verbesserung der Situation einsetzen. Er bittet um Verständnis dafür, dass dazu fachmännische Abklärungen nötig sind. Eine Lösung, von der auch verschiedene kantonale Stellen überzeugt werden müssen, lässt sich nicht einfach übers Knie brechen.

10. August 2007

Gemeinderat Maur

Der Winkemann macht in Binz auf das neue Trottoir aufmerksam.

(Foto: sl)



Infos

Gemeinsam erziehen – wie geht das?

Oft müssen Paare feststellen, dass sie sich zwar sehr gut verstehen, sich aber in der Erziehung ihrer Kinder nicht ganz einig sind. Dabei können Enttäuschung, Verunsicherung und Ohnmachtsgefühle entstehen und die häufigen Auseinandersetzungen den Familienalltag

ganz schön verderben. Wie weit müssen sich Eltern in der Erziehung ihrer Kinder einig sein? Wie können Eltern mit ihren unterschiedlichen Erziehungsstilen umgehen und sich dennoch gegenseitig respektieren?

Um diese und ähnliche Fragen geht

es in der Gesprächsrunde für Mütter und Väter mit kleinen Kindern am Samstag, 25. August, von 9.30 bis 11.30 Uhr im Familienzentrum Wallisellenstrasse 5 in Dübendorf. Ein Kinderhütedienst wird organisiert. Tanja Simonett, Erziehungsberaterin bei der Klein-

kindberatung Bezirk Uster, leitet diese Gesprächsrunde. Anmelden kann man sich bis spätestens am 9. August bei der Kleinkindberatung unter Telefon 044 944 88 88. Hier ist auch das Jahresprogramm aller Gesprächsrunden erhältlich.

Kleinkindberatung Bezirk Uster



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
kircheeb@mydiax.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,
Oswald Krienbühl, Vivien Siemes
Sekretariat: Eveline Burkhardt
Öffnungszeiten: Montag und Mittwoch, 9–12;
Donnerstag, 10.30–12 Uhr

Gottesdienste zum 19. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 11. August

18.30 Uhr, Eucharistiefeier, Zollingerheim

Sonntag, 12. August

10.30 Uhr, Eucharistiefeier, Kirche St. Franziskus

Kollekte: Stiftung Feriendorf Twannberg

Gottesdienste an Werktagen

Montag, 13. August

19 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 15. August

9.45 Uhr, ökumenische Andacht, Zollingerheim

Donnerstag, 16. August

9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Musicalwoche in St. Franziskus

Knapp 20 Jungen und Mädchen der ersten bis fünften Klasse treffen sich vom **13. bis 18. August**, um mit viel Energie und Spass ein Musical auf die Beine zu stellen. Nebst Gesang, Tanz und Theater sind auch die Kostüme, das Bühnenbild und das Programmheft selbst zu gestalten. Daneben gibt es Spielaktionen, die von JublaMinis-Leiter/-innen gestaltet werden.

Am Resultat der Musicalwoche – das Stück wird noch nicht verraten – können sich dann alle Interessierten am Sonntag, 19. August, 17 Uhr, in der Kirche St. Franziskus erfreuen.

Merkt euch den Termin und kommt, damit die Künstler/-innen vor vollen Reihen spielen können. Wir freuen uns auf euch!

Vivien Siemes

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter www.kath.ch/maur.

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 044 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Telefon 044 980 02 00, von Montag bis Freitag, 8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

Infos

Springkonkurrenz in Maur vom 18./19. August

Das beliebte Pferdesportfest des Reitvereins Stuhlen am Greifensee erwartet die Besucher der Steindrüsen in Maur wieder mit einem vielseitigen Programm. Vor allem der reitsportbegeisterten Jugend will das OK eine Plattform für erste Versuche oder vertiefende Concours Erfahrung schenken. Die schöne Reitanlage bietet dazu beste Voraussetzungen.

Nach zwei freien Prüfungen ab 10.30 Uhr wird am Samstagnachmittag ab 14 Uhr die letzte Ausscheidung des OKV-A+S-Cups mit zwei Prüfungen und Stilnoten für Nachwuchsreiter zur Austragung kommen, was interessante Parcoursanalysen und viel Spannung verspricht.

Über die Mittagszeit präsentieren die jungen Voltigierinnen des Voltigeclubs Forch ihr Können. Der Sonntagmorgen richtet sich an Einsteiger. Ab 11 Uhr gilt es, mit Stil und Zeitgefühl über 70 bis 80 cm zu springen. Die lizenzierten Reiter messen sich ab 14 Uhr in zwei RI-Prüfungen. Ein grosses Festzelt mit Blick auf Parcours und den Greifensee lädt zum Verweilen ein.

Für den RVSG: Corinne Fäh

Märtegge

Gesucht

Netter, ruhiger Deutscher sucht günstiges **Zimmer zur Dauermiete**, mit Bad und Küchenbenutzung ab sofort, wenn möglich mit TV- und Internetanschluss. Telefon 041 762 273 251.

Inserate

Ich suche in Maur oder Umgebung
3½-Zimmer-Wohnung im EG (Lift)
mit Balkon oder Sitzplatz, Garage oder Einstellplatz. Mietzins bis Fr. 1700.– inkl. NK. Telefon 044 980 50 35.

Alle sind herzlich eingeladen zum
Gottesdienst
vom Sonntag, **12. August, 10 Uhr**
auf dem Bauernhof
bei Peter und Sylvia Meier, Buchenhof, Maur.
Freie Evangelische Gemeinde Maur
Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 4570

Redaktion dieser Ausgabe:
Sylvia Lustenberger
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34

Redaktion der Ausgabe vom 17. August:
Gabi Wüthrich
Stuhlenstrasse 26, 8123 Ebmingen
Telefon 044 887 71 22, Fax 044 887 71 23
redaktion@maurmerpost.ch oder
gabi.wuethrich@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 11. August, 10.30 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Julia Antoniou (ja), Ebmingen
Sylvia Lustenberger (sl), Binz
Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmingen
Gabi Wüthrich (gw), Ebmingen

Satz, Bild und Druck:
Haas Druck AG
Forchstrasse 280, Postfach, 8032 Zürich
Telefon 044 387 70 50, Fax 044 387 70 55
daten@haas-druck.ch · www.haas-druck.ch

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur

Menschen sehen, wie Gott sie sieht.

Einmal lebte der rechtschaffene, fromme Bäcker Fouke. Er hatte ein langes, spitzes Kinn und eine lange spitze Nase. Er sprühte geradezu vor Gerechtigkeit. Aus diesem Grund zog man es auch vor, ihm eher aus dem Weg zu gehen.

Hilda, seine Frau, war genau das Gegenteil. Sie war klein, rundlich und warmherzig. Sie war offenen Herzens und voller Frohsinn. Hilda respektierte ihren rechtschaffenen Ehemann und liebte ihn auch, soweit er es ihr erlaubte. Aber in ihrem Herzen sehnte sie sich danach, mehr von ihm zu empfangen als seine würdige Gerechtigkeit. Und an diesem Punkt begann auch die ganze Not mit ihren traurigen Folgen.

Sehnsucht nach mehr

Als er eines Morgens früher als sonst vom Backofen kam, entdeckte er seine Frau in zärtlicher Umarmung mit einem Fremden. Sie hatte die Ehe gebrochen. Bald wurde Hildas Ehebruch zum Dorfgespräch und zum Skandal der Kirchgemeinde. Jeder wartete darauf, dass der rechtschaffene Fouke seine Frau aus dem Haus werfen würde. Aber er überraschte sie alle. Sie blieb bei ihm wohnen, sie blieb seine Frau und er sagte, er vergebe ihr, wie es die Bibel verlangte.

Ich kann nicht vergeben

Aber in seinem Herzen konnte Fouke Hilda nicht vergeben. Sie hatte ihn zutiefst verletzt. Sie hatte Schande über seinen Namen gebracht. Immer wenn er an sie dachte, stiegen Gefühle der Bitterkeit, des Hasses und des Zornes in ihm hoch. Er verachtete sie zutiefst.

Den Himmel konnte Fouke mit seiner Heuchelei nicht hinter Licht führen. Jedes Mal, wenn er seinen heimlichen Hass auf Hilda empfand, kam ein Engel zu ihm und liess ihm einen kleinen Stein ins Herz fallen. Und jedes Mal, wenn so ein kleiner Stein in sein Herz fiel, spürte er einen tiefen, stechenden Schmerz. Die Steine wurden immer mehr. Sein Herz wurde immer schwerer. Bald schon ging er nach vorne gebeugt, weil sie so schwer waren. Müde vor Schmerzen, begann Fouke sich den Tod zu wünschen.

Das Schwere und das Leichte

Der Engel, der immer die Steine in sein Herz fallen liess, kam eines Nachts zu

ihm und sagte, dass er von seiner Wunde geheilt werden könne.

Es gebe ein Heilmittel, aber nur ein einziges. Es ist das Wunder des neuen Blickes. Er müsste einen neuen Blick auf Hilda riskieren. Er müsste sie sehen, nicht als eine Ehefrau, die die Ehe gebrochen hat, sondern als eine schwache Frau, die ihn brauchte. Und nur dieser neue Blick könne seine Wunde heilen.

Anfangs protestierte Fouke. Das kann ich nicht. Sie ist schuldig. Aber in seinem Herzen sammelten sich von Tag zu Tag mehr Steine und es wurde immer schwerer.

Der neue Blick

Dann versuchte er es mit dem neuen Blick. Er wollte seiner Hilda wirklich von ganzem Herzen vergeben und betrachtete sie als eine schwache Frau, die ihn und seine Zuneigung brauchte. Und jedes Mal, wenn er Hilda mit dem neuen Blick ansah, nahm der Engel einen kleinen Stein aus seinem Herzen heraus.

Anfangs merkte er es nicht richtig, aber mit der Zeit wurde sein Herz immer leichter. Und auch seine Hilda veränderte sich. Schliesslich konnte er ihr vollkommen verzeihen und gemeinsam unternahmen sie eine Reise in den zweiten Lebensabschnitt voller Freude.

Das Herz wieder öffnen

Vergebung gibt uns unsere eigene Ganzheit zurück, die uns scheinbar für immer genommen wurde. Sie ermöglicht uns die Freiheit, das zu sein, was wir sind.

Vergebung sagt aber nicht: Es ist gut, dass du mich verletzt hast, oder: du darfst weiterhin auf meiner Seele rumtrampeln.

Vergebung heisst einfach, Schuldige mit den Augen Gottes anschauen. Nicht die Tat gutheissen, sondern die Person in den Raum der Gnade stellen und sich selbst dazu.

Vergebung ist oft genug ein Weg, der viel länger geht, als wir ihn uns gedacht haben. Wir bleiben mit schwerem Herzen stehen. Möglicherweise kommen Sie über eine Verletzung nicht hinweg, seit Jahren schon. Riskieren Sie heute einen liebenden Blick auf den Menschen, der Ihnen wehgetan hat, und schauen Sie, was daraus werden kann.

Ihr Pfarrer Kurt Gautschi

Gottesdienste

■ Sonntag, 12. August

10 Uhr, Kirche Maur

«Zachäus, ich muss heute dein Gast sein!»

(Lk 19,1-9)

Gottesdienst mit Taufe

Pfarrer René Perrot

Orgel: Ruth König

Flöte: Andrea Bissig

Anschliessend Kirchenkaffee

Kollekte: DfA (Kirchliche Fachstelle für Arbeitslose)

Kinder und Jugendliche

Schulferienzeit bis 18. August

Terminkalender

Amtswoche

12. bis 18. August, Pfarrer Kurt Gautschi

■ Montag, 13. August

20 bis 22 Uhr, Pfarrbüro Ebmingen

«Jeremia – einer der ganz grossen Propheten»

Bibelkreis Ebmingen

Gebet

Herr, ich stelle dir alle Menschen vor, die auf der Suche nach einer fruchtbaren, liebenden Beziehung enttäuscht werden. Viele Alleinstehende sind einsam und fühlen sich unfähig zu einer Freundschaftsbeziehung von Dauer; Verheiratete sind in ihrer Ehe gescheitert und gehen getrennte Wege; viele Kinder finden keinen Zugang zu den Eltern, und viele Eltern haben Angst vor ihren Kindern bekommen.

Überall um mich her sehe ich Hunger nach Liebe und zugleich die Ohnmacht, sie tief und dauerhaft zu erleben.

O Herr, schau in Gnaden auf dein Volk und schenk ihm deine Liebe – nicht wie eine Idee oder Vorstellung, sondern als lebendige Erfahrung.

Wir können einander nur deshalb lieben, weil du uns zuerst geliebt hast.

Lass uns deine zuvorkommende Liebe so begreifen, dass wir in aller menschlichen Liebe den Widerschein einer grösseren Liebe erkennen, einer Liebe ohne Bedingungen und Einschränkungen.

Heile die Wunden derer, die sich zutiefst verletzt, abgewiesen, unverstanden oder gar ausgenutzt fühlen.

Erweise ihnen deine heilende Liebe und zeige ihnen den Weg zu Vergebung und Versöhnung. Amen.

Henri J. M. Nouwen: Gebete aus der Stille

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer René Perrot

Das Kirchgemeindesekretariat ist geöffnet von Montag bis Donnerstag von 8 bis 15 Uhr.

Zelglistrasse 64, 8122 Binz, Telefon 044 980 03 50 Fax 044 980 46 56, sekretariat@ggaweb.ch



Hermann Winkemann
Binz

Sie haben mir kürzlich gewinkt oder mit den Augen geblinkt – so genau weiss ich das jetzt nicht, und das ist mir seit Jahren nicht mehr passiert. Stehen Sie vielleicht auf Grossmamis? Natürlich nicht! Ich bin der Winkemann. Momentan mache ich Autofahrer und natürlich auch Autofahrerinnen auf eine Gefahrensituation beim neuen Trottoir in Binz aufmerksam. Die Leute kapieren nämlich nicht, dass das weisse Band vom Lothartreff über die Zürichstrasse zum ehemaligen Milchhüsli ein Trottoir ist. Das hat nichts, aber auch gar nichts mit Anmache zu tun, bitte! (Klar habe ich Sie gesehen in Ihrem Cabrio und mit Sonnenbrille... da sehen Sie natürlich nicht wie eine Grossmutter aus..., sagt er flüsternd und: Ich bin ja auch nur ein Mann.)

OK, Sie sind ein typischer Mann. Macho durch und durch. Oder haben Sie auch weiche Seiten? Ja. Es gibt Autofahrer, die donnern auf Autobahnen einfach in mich rein und dann zerfetzt es mich in tausend Stücke. Doch hier in Binz, da bin ich wirklich stark. Unter dem Baum – ist es eine Linde? – vom Stamm geschützt, wird es kein anderer Macho wagen, mich zu bedrängen. Ich werde hier eine tolle Zeit verbringen und ich winke (am liebsten) den Damen, ob jung oder alt, freundlich zu und gemäss Automatismus auch den Machos in ihren Smarts oder Offroadern und hoffe, dass sie das Tempo drosseln.

Gewöhnen sich die Autofahrenden an Sie? Schon wieder ja. Anfangs erschrecken sie, wenn sie mich sehen. Doch nach zwei bis drei Durchfahrten nehmen sie mich nicht mehr ernst. Das habe ich auf Autobahnen schon oft erlebt. Ich hoffe, das ist in Binz nicht so. Wir sind hier immerhin in einem eher kleinen Dorf, bitte!

Sie wirken etwas steif, das rechte Auge schaut merklich schwer nach noch mehr rechts. Ist das politisch oder schielen Sie? Ja, mein Aussehen ist nicht optimal. Gezwungenermassen bin ich auch noch Single. Oder haben Sie schon eine Winkefrau gesehen, hier oder in ganz Europa? Ich finde das ungerecht. Wie soll ich eine Partnerin finden?

Interview: Sylvia Lustenberger

■ Dienstag, 14. August

TreffTisch mit Mittagessen im «al gusto». Diesmal wird «also!», der Verein für berufliche und soziale Integration des Bezirks Uster, besucht. Abfahrt mit dem Schiff in Maur um 7.52 Uhr, dann geht es zu Fuss nach Uster.

■ Mittwoch, 15. August

«Pro Knirps»-Kinder-Eltern-Singen, für Kinder von 0 bis 5 Jahren und ihre Mamis und Papis, mit Martina Leuenberger, 10 bis 10.40 Uhr, Lotharhaus, Binz.

■ Mittwoch/Donnerstag, 15./16. August

Jungseniorenwanderung, 2 Tage (15./16. August) im Waadtländer Jura. Infos: aktuelle *Maurmer Post*, Anmeldung: Oskar Bachmann, Telefon 044 980 11 74.

■ Donnerstag, 16. August

Mütter- und Väterberatung mit Dina

Bachmann, Zürichstrasse 234, Binz, 9.15 bis 11.15 Uhr.

■ Samstag/Sonntag, 18./19. August

Springkonkurrenz, Reitstall Steindrüsen Maur, Samstag ab 10.30 und Sonntag ab 11 Uhr.

■ Sonntag, 19. August

Familiengottesdienst zum Schulbeginn Reformierte Kirchgemeinde Maur, Kirche Maur, 10 Uhr.

■ Mittwoch, 22. August

MuKi-Kafi im Wettsteinhaus, Aesch, ungezwungenes Mutter-Kind-Treffen, 9.30 bis 11 Uhr, Auskunft: Sylvia van Breemen, Telefon 044 980 60 14.

MuKi-Kafi Maur im Treichlerhaus (Ecke Kirchweg/Eggstrasse) jeden Mittwoch um 9.45 Uhr. Auskunft bei Gabi Kehl, Telefon 044 980 50 50.

Museen Maur, Burgstrasse 8, 8124 Maur

Aktuelle Ausstellungen Burg Maur

Wechselausstellung in der Kunstkammer

Ausrufer Marktschreier Strassenhändler weltweit im Bild
verlängert bis Wochenende vom 1./2. September 2007

Ausstellung im Burgkeller

100 Jahre Musikgesellschaft Maur

noch bis zum Wochenende vom 1./2. September 2007

info@museenmaur.ch • www.museenmaur.ch

Ansicht



Maur hat eine eigene wunderschöne «Rütliwiese» für den Nationalfeiertag. Der Zugang erfolgt seit Jahren ohne Ticketverkauf und Polizeiaufgebot. (Foto: sl)